

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1960-05-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Wien, den 13. Mai 1960.

Herrn
Dr. H. Kaestlin
Bahnhofstrasse 3
Zürich
Schweiz

Sehr verehrter Dr. Kaestlin,-

Ihr Büro war so freundlich, mir, am 10. Mai, die Kopie eines Briefes zu übersenden, welche, am 4. Mai, von MCA, New York, an Sie abgegangen ist.

Nach wie vor bin ich der Ansicht, MCA, New York, befinde sich in einem Irrtum oder handle unfair. So ist es kaum verständlich, dass MCA vorgibt, die Agentur habe von Anfang an "uns" (will sagen, das "Estate") repräsentiert, während doch MCA, wohl wissend, dass Roger Stevens 1,5 - 2 Prozent geboten hatte, sich pausenlos erdreistete, uns eine Beteiligung anzubieten, die zwischen einem Viertel Prozent und einem halben Prozent schwankte. Hätte MCA unser Interesse auch nur im geringsten berücksichtigt, so wäre die Aufrechterhaltung des ursprünglichen Bloomgarden-Angebots uns gegenüber für die Agentur gar nicht möglich gewesen.

Dennoch und nichtsdestotrotz neige ^{ich} - auch nach einem Telefongespräch mit meiner Mutter - der Ansicht zu, wir sollten MCA beibehalten. Fest steht, dass "man" in den US eine Agentur nun einmal braucht. Hätten wir keine, so würden wir zweifellos überverteilt. Nehmen wir uns eine neue, so hätten wir uns, im Personal von MCA, unversöhnliche und schädliche Feinde erworben. Mich deutet also, wir sollten versuchen, uns die goldige Kay Brown zu erhalten. Natürlich müsste dies geschehen, ohne dass wir allzu rückgradlos oder unsinnig nachgiebig erschienen.

Wie Sie bemerkt haben werden, versucht die vorzügliche Kay Brown nunmehr, Sie gegen uns aufzuhetzen, indem sie schreibt: "I think that both you and I have been put at a slight disadvantage..." Dies, sehr natürlich, ist bleicher Unsinn. Wie aber schon vermerkt, möchten wir MCA trotzdem beibehalten. Bitte, finden Sie nur einen Weg, der uns dies ermöglicht, ohne dass wir alle zu töricht dastünden.

Wegen der verflixten Abstopfung des deutschen, beziehungsweise synchronisierten "Krull"-Films habe ich mehrfach mit der "Filmaufbau" telefoniert und schliesslich die anruhenden Funksprüche erhalten. Es ist ein Elend mit diesen Leuten. Aber

allernächster Tage sollte ich definitiven Bescheid erhalten und werde Sie, vielleicht telephonisch, ins Bild setzen.

Für den Fall, dass Sie unserer Ansicht nicht beipflichten, sondern der Meinung sind, man sollte MCA ausschalten, würden Sie mich, bitte, telephonisch verständigen.

Im Westen (das heisst von Wolfgang Reinhardt) nichts Neues? Je nun, - "Am besten nichts Neues"!

Wie immer, mit den freundlichsten
Grüssen und Wünschen,

Ihre:

XIII/150

13.12.00

13.12.00

